Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 93 (2020)

Heft: 7-8

Rubrik: LVb Log

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einsätze der Milizverbände Sanität des Lehrverbandes Logistik in der COVID-19-Krise

Da sich die COVID-19-Pandemie positiv entwickelt hat und die Fallzahlen im Schnitt unter 20 Neuansteckungen im Tag gefallen sind, konnten die die Armee-Einsätze zugunsten des Gesundheitswesens früher als ursprünglich geplant, Ende Mai 2020 abgeschlossen werden.

Bis Ende Mai 2020 leisteten die Armeeangehörigen in allen Schweizer Kantonen sowie im Fürstentum Lichtenstein rund 300'000 Diensttage.

Oberstlt Christian Bretscher hat mich Anfangs Juni 2020 wiederum empfangen und mich über die Details der Einsätze der Milizverbände des Lehrverbands Logistik (LVb Log) informiert.

Eingesetzte Formationen

Formation	von	bis
San Kp 1	19.03.2020	20.05.2020
San Kp 2	17.03.2020	15.05.2020
San Kp 3	30.03.2020	01.05.2020
San Kp 4	25.03.2020	29.05.2020
San Kp 5	19.03.2020	29.05.2020
San Kp 6	30.03.2020	08.05.2020
San Kp 7	17.03.2020	01.05.2020
San Kp 8	30.03.2020	01.05.2020
Kü Chef, Trp Kö und Trp Log DD	ab Ende Dienst als DD	04.06.2020
Spit S 41-1	ab 1. Einsatz nach Praktikum SRK	Entlassung aus der RS
San S 42-1	ab 1. Einsatz	Entlassung aus der RS
Kü Chef und Trp Kö der DD der Jahre 2016–2019	ab Mob	04.06.2020
DD San der Jahre 2016–2019	ab Mob	04.06.2020

Die Sanitätskompanien (San Kp) und die Durchdiener Sanität (DD San) wurden nach der Mobilmachung (Mob) den vier Spitalbataillonen (Spit Bat) unterstellt.
Die Integration hat reibungslos funktioniert und die Zusammenarbeit war für alle Stufen gewinnbringend.

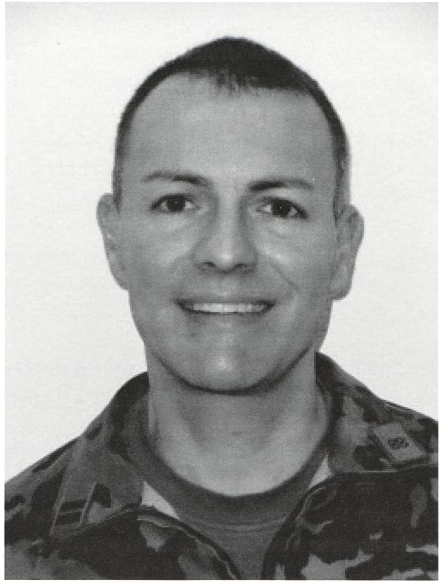
Die Spitalschule 41 (Spit S) und die Sanitätsschule 42 (San S) leisteten zwischen 15.03.2020 und dem 30.05.2020 rund 32 Einsätze an verschieden Gesundheitsinstitutionen in der ganzen Schweiz.
Zwei spezielle Einsätze möchte ich erwähnen:

- Einsatz zu Gunsten der Bundesasylzentren im Bereich Unterstützung der Pflegefachpersonen;
- Einsatz zu Gunsten der Vollzugsanstalt Horgen mit Pflegepersonal für die Pflege Stufe SRK (Betreuung von Inhaftierten zusammen mit Gefängnispersonal).

All diese zum Teil hoch anspruchsvollen Aufgaben konnten jederzeit zur vollen Zufriedenheit aller beteiligten Partner sichergestellt werden. Die Truppe war sehr motiviert und einsatzfreudig. Die Soldaten konnten viel Erfahrung in der praktischen Pflege sammeln. Die jungen Kader aller Stufen konnten praktische Führungserfahrung 1:1 anwenden und für ihre militärische und zivile Aufgaben viel profitieren.

Erste Erkenntnisse und Hauptlehren aus dem COVID-19-Einsatz (Stand: 02.06.2020)

- Viele junge Berufsmilitärs sind noch in einer Milizformation eingeteilt und mussten anlässlich der Mobilmachung einrücken. Deren Abwesenheit hat insbesondere in der Spit S 41 und San S 42 grosse Lücken im Berufskader hinterlassen. Dies hatte zur Folge, dass die verbleibenden Berufsmilitärs, die Zeitmilitär und die Kader der Miliz enorm gefordert waren und nur durch ihr gewaltiges Engagement die Lücken überbrückt werden konnten. Auf lange Sicht muss diese Situation überprüft werden;
- In der besonderen Lage erhalten die IT Mittel einen hohen Stellenwert. Das E-Learning, die Telearbeit, das Skypen und der elektronische Informationsfluss entscheiden über den Erfolg über einen längeren Zeitraum;
- Die Logistik und die Infrastruktur muss auf besondere Situationen ausgelegt werden. Es müssen bei einer Pandemie genügend überirdische Unterkünfte zur Verfügung stehen und die Angehörigen der Armee (AdA) müssen vor Ort die Möglichkeit haben, ihre persönlichen Kleider zeitgerecht zu waschen und zu trocknen. Wenn die AdA über längere Zeit keinen Ausgang und keinen Urlaub haben, müssen für die Freizeitgestaltung genügend Einrichtungen wie geräumige Aufenthaltsräume mit TV, Internetanschlüsse, Sportgeräte für Einzeltätigkeiten und Spielmöglichkeiten zur Verfügung stehen;
- Die Infrastrukturen müssen jederzeit «einsatztauglich» sein;
- Der Informationsfluss und das Meldewesen muss vereinfacht und vereinheitlicht werden. Zu Beginn der Aktion forderten zu viele Stellen teilweise dieselben Angaben;
- Die Führung soll jederzeit und ab Beginn des Einsatzes mittels Auftragstaktik erfolgen;
- Die Fachkenntnisse der unterstellten Truppen, Verbände, Kader und Fachspeziallisten sind noch verstärkt einzubeziehen.



Oberstlt Christian Bretscher, Chef Einsatz Stab LVb Log

In einem Aktionsnachbereitungsprozess (ANP) wird der Stab LVb Log die Erkenntnisse und Lehren aus dem COVID-19 Einsatz aufarbeiten und, wo angesagt, Massnahmen für die Umsetzung einleiten.

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Quelle: Präsentation LVb Log
Foto: Christian Bretscher

Anforderungen an den Ausbildungsbetrieb des Lehrverbandes Logistik im Sommer 2020

Die Unteroffizierschulen (UOS) und die Offiziersschule (OS) im Lehrverband Log (LVb Log) konnten planmässig durchgeführt werden. Nach einer Woche bezahltem Unterbruch rücken die Kader am 22.06.2020 in den Kadervorkurs (KVK) ein und die Rekrutenschule (RS) startet am 29.06.2020.

Im Gespräch erläutert mir Oberstlt Christian Bretscher die Besonderheiten im Ausbildungsbetrieb während der COVID-19-Pandemie auszugsweise.
Als Grundlage für die Ausbildung (Ausb) gilt das Reglement Organisation der Ausbildungsdienste (Regl ODA) und diverse zusätzliche Befehle «CORONA 20».

Zur Einleitung
Das Corona-Virus wird den zivilen wie auch den militärischen Alltag bis auf Weiteres stark prägen. Aus diesem Grund sind Anpassungen im Ablauf und vor allem in der Organisation der RS unausweichlich, damit die geltenden Hygiene- und Verhaltensmassnahmen jederzeit eingehalten und umgesetzt werden können.
Sollte sich das Virus zu einem aggressiveren Virus hin verändern und die Bevölkerung sich im Rahmen der Lockerungen nicht mehr an die Vorgaben halten, kann es jederzeit zu einer Lageverschärfung kommen.

Dem Chef Kommando Ausbildung (Chef Kdo Ausb), KKdt Hans-Peter Walser, geht es primär darum, dass:
- Sämtliche Tätigkeiten in den Vorbereitungen und der Durchführung der RS im Sommer 2020 auf den gültigen Hygiene- und Verhaltensmassnahmen abgestützt werden;
- Die Vorausmassnahmen insbesondere im Bereich der Lebensinfrastrukur unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten detailliert vorgenommen werden;
- Die Planung und Organisation des Dienstbetriebes und der Ausbildung auf die Stufe Zug auszurichten (Lebens- und Ausbildungsgemeinschaft);
- Die Weiterverbreitung des CORONA Virus auf allen Stufen und Standorten eingedämmt und gleichzeitig eine der Lage angepasste Grundausbildung jederzeit sichergestellt werden können.

Lebens- und Ausbildungsgemeinschaft
Die Stufe Zug bildet die Lebens- und Ausbildungsgemeinschaft. Sämtliche Planungen und organisatorischen Massnahmen sind in allen Bereich, darauf auszurichten.
Auf Aktivitäten und Anlässe auf Stufe Einheit und Schule ist grundsätzlich zu verzichten.

Meldewesen
Sämtlichen Meldungen im personellen Bereich umfassen immer Angaben zum Gesundheitszustand aller Sold- und Lohnempfänger.

Urlaubsregelung zu Beginn der RS
Sämtliche Angehörigen der Armee (AdA), Kader und Rekruten (Rekr) werden zu Beginn der RS innerhalb der erweiterten sanitarischen Eintrittsmusterung (ESEM) flächendeckend auf das Virus getestet. Damit die möglichen Isolations- und Quarantänemassnahmen und die Konsolidierung der Hygiene- und Schutzmassnahmen umgesetzt werden können, gelten folgende Urlaubsperren:
- Kader: KVK bis mindestens Ende RS Woche 2;
- Rekr: bis mindestens Ende RS Woche 2.

Persönliche Urlaube im Zusammenhang mit Abschlussprüfungen werden gewährleistet.
Der Bezug von den frei wählbaren Urlaubstagen (Jokertage) ist während der Urlaubssperre nicht möglich.

Allgemeine Urlaube
Ab dem dritten Wochenende können die AdA voraussichtlich den allgemeinen Urlaub antreten. Mit einer Staffelung bei der Entlassung bzw beim Einrücken will man Massierungen im öffentlichen Verkehr verhindern.
Die Kommandanten (Kdt) haben die AdA vor jeder Entlassung über die besonderen Vorgaben zu informieren.
Momentan wird die Nutzung von privaten Fahrzeugen oder Fahrdiensten empfohlen.
Beim Einrücken aus dem allgemeinen Urlaub und einem persönlichen Urlaub wird eine SEM durchgeführt.

Ausgang
Bis auf Weiteres ist der Ausgang auf das Kasernenareal beschränkt.

«Dienstrad» Stufe Einheit
Es muss eine Eventualplanung vorbereitet werden, damit bei einer Lageveränderung rasch in ein «Dienstrad» gewechselt werden kann.
Mit dem «Dienstrad» soll die Einsatzbereitschaft jederzeit sichergestellt und eine Verschärfung der Hygiene- und Verhaltensmassnahmen flexibel umgesetzt werden können.

Folgende Punkte sind zu berücksichtigen:
- Auf sieben Tage ist ein Ruhetag zu gewähren;
- Der allgemeine Urlaub ist unabhängig vom Wochenende zu planen und umfasst auf 16 Tage ganze 3 Tage Urlaub;
- Die allgemeinen Urlaube sind gestaffelt zu planen;
- Die Einheiten dürfen nicht gemeinsam den Urlaub antreten.

Bereich Verpflegung
Im Bereich Küchenpersonal und Verpflegung gelten die in der Ausgabe 5/2020 Seite 9 und 10 beschriebenen Vorgaben.

Gratiszeitungen
Auf die Abgabe und zur Verfügungstellung von Gratiszeitungen und Broschüren aller Art wird bis auf Weiters verzichtet.

Infrastruktur
- Die Lebensinfrastruktur muss den Bedürfnissen nach den Hygiene- und Schutzmassnahmen angepasst werden (Schlafräume, sanitarische Einrichtungen, Verpflegungsmöglichkeiten, Aufenthalts- und Sporträumlichkeiten, «Raucherecken» usw.);
- Die gemeinsame Infrastruktur muss gestaffelt benutzt werden;
- Ausnahmsweise können vorhandene Kapazitäten in Fahrzeug- und Mehrzweckhallen für die improvisierte Unterbringung von AdA zwecks «Ausdünnung» in den Schlafräumen belegt werden.

Auflagen für die Ausbildung
- Bei sämtlichen Ausbildungssequenzen, in welchen die Distanz von 2 Meter nicht eingehalten werden kann, sind die Hygienemasken und bei Körperkontakt die Hygienehandschuhe zu tragen;
- Mit einer ständigen Zusammensetzung der Ausbildungsgruppen und deren Kadern kann die Durchmischung verhindert werden.

Hohe Einrückungsbestände
In Anbetracht der aktuellen Situation am Arbeitsmarkt haben sich gemäss Oberstlt Bretscher viele Rekruten in den Rekrutierungszentren gemeldet und möchten kurzfristig in die Sommerrekrutenschule einrücken. Dies hat zur Folge, dass mit hohen Einrückungsbeständen zu rechnen ist und die Umsetzung der Hygiene- und Schutzmassnahmen zu einer zusätzlichen Herausforderung wird.

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter
Quelle: Gespräch mit C Ei LVb Log

4-Start-Modell der Verkehrs- und Transportschule 47

Im Kommando Verkehrs- und Transportschulen 47 (Kdo VT S 47) werden alle Soldaten und Kader der Verkehrs- und Transporttruppen der Schweizer Armee in der Allgemeinen Grundausbildung (AGA) und der Funktionsbezogenen Grundausbildung (FGA) geschult.

Es werden jährlich folgende Kontingente ausgebildet:
- ca 1'350 Motorfahrer (Fahrer schwerer Motorfahrzeuge über 7,5 Tonnen);
- ca 500 Verkehrssoldaten (Organe zur Regelung des militärischen Strassenverkehrs).

Dies entspricht nahezu 10% des Ausbildungskontingentes eines Rekrutenjahrganges der Armee.

Um die Mobilität aller Rekrutenschulen (RS) der Armee zu Beginn der Ausbildung sicherzustellen, werden zu den regulären RS-Starts im Winter und Sommer, zusätzliche Motorfahrer (Motf) in zwei Zwischenstarts ausgebildet. Diese Ausbildung wird in zwei Kompanien (Kp) an den Standorten Wangen a Aare und Drognens sichergestellt. Die führt dazu, dass das Kdo VT S 47 auch zwei zusätzliche Unteroffiziersschulen (UOS) durchführen muss.

Bei den regulären Starts wechseln Ende der 12. RS (wenn alle Rekr geprüft sind und den Fahrausweis für das Führen eines schweren Fahrzeuges (schw Fz) oder Motorrades besitzen), die Motf und Verkehrssoldaten (Vkr Sdt) für die Verbandsausbildung I (VBA I) in die anderen RS und stellen die Mobilität in der zweiten Phase der RS sicher.

Dass heisst für Oberst i Gst Yannick Chardonnens (Kdt VT S 47) und seine Mitarbeiter, dass sie gemeinsam folgende Herausforderungen meistern müssen:

Die Ausbildung an fünf Standorten (Drognens, Frauenfeld, Monte Ceneri, Burgdorf und Wangen a Aare) wahrnehmen. Speziell die Sicherstellung der Fachausbildung in allen Starts und Standorten erfordert von allen Mitarbeitern eine grosse Flexibilität und Bereitschaft, während mehreren Wochen im Jahr, die Ausbildung ausserhalb des zugewiesenen Dienstortes zu gewährleisten.

Regulärer Start:
Je eine Ausbildungskompanie Motf in Drognens, Frauenfeld und Burgdorf.
Ausbildung der Vkr Sdt am Standort Monte Ceneri.

Zwischenstart
Je eine Ausbildungskompanie Motf in Drognens und Wangen a Aare.

Die Unteroffiziersschule wird vier Mal am Standort Drognens durchgeführt.

Besondere Anstengungen braucht es, damit die höheren Kader und Spezialisten für die Zwischenstarts rekrutieren werden können. Die Kader (Zugführer und höhere Uof) kommen aus den regulären Starts und müssen motiviert werden, ihren Praktischen Dienst zu fraktionieren. Die Sicherstellung der Fachspezialisten (Küchenchef, Truppenkoch, Truppenbuchhalter und Büroordonanzen) wird jedes Mal zu einem Kraftakt. Nur dank der engen Zusammenarbeit, dem Verständnis und der Unterstützung der Rekrutierungszentren und dem Personellen der Armee lassen sich Freiwillige für die Zwischenstarts finden und die Kp kommen jeweils knapp über die «Runden».

Oberst i Gst Y. Chardonnens: «Wenn ich die grosse Distanzen zwischen den Standorten der Kp und die vier Starts betrachte, muss ich in der Führung anders denken. Die Berufsmilitärs müssen im Team vor Ort sehr viel Verantwortung übernehmen und selbständig handeln. Die Zusammenarbeit und die Absprachen mit den Partnern vor Ort, muss ich dem Berufsoffizier und dem Chef Fachbereich delegieren können. Ich muss bei allen Mitarbeitern und Kadern der Miliz das Verantwortungsgefühl wecken – um die Sicherheit zu erhöhen!»

Als Ansprechpartner hat das Kdo VT S 47 alle sechs Rekrutierungszentren und vier Armeelogistikcenter für total 4 RS- und 4 UOS-Starts im Jahr.

Im ersten Start 2020 verfügte der Kdt VT S 47 über 106 Mitarbeiter (Berufsmilitär, Zeitmilitär und zivile Angestellte) um die Ausbildung der 140 Kader und rund 600 Motf und Vkr Sdt sicherzustellen.

Der Kdt VT S 47 sieht folgende Herausforderungen:
- Bei der Führung anders denken und Verantwortung abgeben und an die Teams delegieren;
- Den Teams Freiheiten geben und Eigeninitiative übertragen;
- Das Verantwortungsgefühl aller Stufen wecken – um damit die Sicherheit zu erhöhen;
- Die Vielzahl von Akteuren miteinbeziehen;
- Das komplexe System vereinfachen und pragmatisch führen;
- Projekte (Zeit x Ressourcen x Energie) zielgerichtet begleiten;
- Die Mobilität und Flexibilität der Mitarbeiter fördern;
- Das Weiterbestehen sicherstellen;
- Anpassungen und Auflagen koordiniert und zielbewusst umsetzen.

Oberst i Gst Y. Chardonnens: «Ich bin von extern gekommen und hatte keine Vorkenntnisse. Die verschiedenen Hüte (Schul-, Waffenplatzkommandant und Vertreter der Interessen der Schule mit allen Partner an den Ausbildungsstandorten) trage ich mit viel Pragmatismus. Die Sicherheit hat bei allen Tätigkeiten und Handlungen immer erste Priorität.»

«Ich habe einen genialen Auftrag und will dem Kleinunternehmen (KMU) VT S 47 Sicherheit geben. Wir können nicht laufend Änderungen und Anpassungen vornehmen. Die Mitarbeiter brauchen vor allem Ruhe und eine offene, ehrliche Information.
Als Kdt will ich nicht alles wissen – muss aber über alles informiert werden!»

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Foto: VT S 47

Worauf es beim Inserieren ankommt?

Auf die richtige (Fach-)Zeitung!

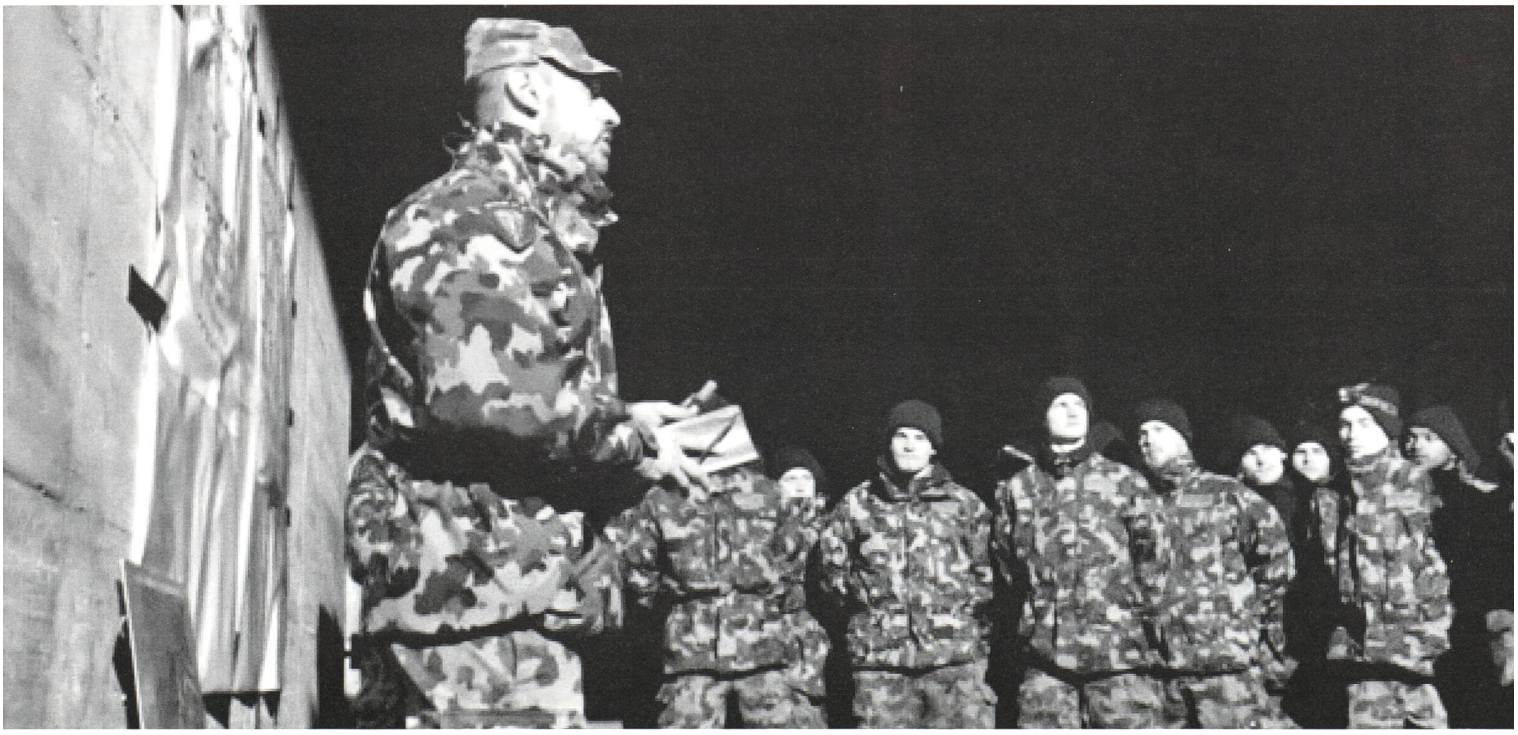
Impressionen 4 Start-Modell der Motorfahrer

Oberst i Gst Yannick Chardonnens, Kdt VT S 47

Fahrschullastwagen

Schiessausbildung

Fahrausbildung



Übungsbesprechung durch Kdt VT S 47

Ausbildung der Militärärzte

Die Militärärzte werden in der Spitalschule 41 (Spit S 41) in Moudon in einer eigenen Offiziersschule für Militärärzte (Mil Az) ausgebildet.

Oberstlt Alain Bozzini, Leiter der Mil Az Kurse, stellt mit einem kleinem Team von zwei Berufsoffizieren (BO), zwei Berufsunteroffizieren (BU) und einem Zeitmilitär (ZM) als Kompaniekommandant (Kp Kdt) die anspruchsvolle Ausbildung sicher.

Die Selektion für die künftigen Mil Az erfolgt grundsätzlich anlässlich der Rekrutierung und in den Rekrutenschulen (RS). Interessierte Medizinstudenten absolvieren die ersten sechs Wochen der Spit RS und erhalten den Vorschlag zur Weiterausbildung zum Mil Az.
Danach unterbrechen die Studenten den Militärdienst und widmen sich dem fünfjährigen Medizinstudium. Während dieser Zeit sind sie vom Militärdienst befreit und können sich vollumfänglich auf das Studium konzentrieren. Nach Abschluss des fünfjährigen Studium erfolgt das Aufgebot für die Mil Az UOS. Diese sehr konzentrierte Ausbildung dauert sechs Wochen. Anlässlich der Eintrittsübung werde die Anw zum Obergefreiten befördert. Direkt nach der UOS erfolgt der Uebertritt in die Mil Az OS. Diese anspruchsvolle und spezialisierte Ausbildung dauert wiederum acht Wochen.

Der zweite Weg führt für Medizinstudenten über eine normale RS mit anschliessender Ausbildung in der Mil Az UOS. Dieser Weg ist jedoch wenig bekannt und muss noch vermehrt gefördert werden.

Pro Jahr benötigt die Armee rund 80 Mil Az für die Sicherstellung des Nachwuchses. Dank sehr guter Zusammenarbeit durch den Oberfeldarzt (Ofaz) mit den Medizinischen Fakultäten an den Universitäten, haben sich in den letzten Jahren genügend freiwillige Kandidaten gemeldet.

Die Spezialistenausbildung mit international anerkannten Segmenten ist für angehende Mediziner interessant und bringt ihnen einen echten Mehrwert in ihrer beruflichen Entwicklung. Die Dauer der Kaderausbildung wird den Studenten durch die Fakultäten als «Stage» angerechnet.

Gemäss Oberslt A. Bozzini, haben im Frühjahr 2020 dreiundzwanzig Mil Az Anwärter (Anw) die OS absolviert. Gleichzeitig wurden zwei Rotkreuzdienst Aerztinnen ausgebildet. Fünf Rotkreuzdienst Zugführer Anw nahmen während vier Wochen an der Ausbildung teil.

Die Aspiranten (Asp) erhalten die Grundausbildung zum Offizier (Of) in den Bereichen Führungs- Gefechts-, Schiessausbildung an der Pistole, Sport usw.
Die fachspezifische Ausbildung umfasst rund 60% der Ausbildungszeit und wird in Zusammenarbeit mit Oberst Müller, Chef Med Kurse der Armee im Fachstab Sanität, konzipiert und zusammengestellt. Für die Fachausbildung stehen der Mil Az Of Ausbildung rund 25 Spezialisten aus diversen medizinischen Fachbereichen zur Verfügung. Sie sind im Kdo Spit S 41 eingeteilt und können in gegenseitiger Absprache für den Unterricht aufgeboten werden. Damit verfügt das Kdo Spit S 41 über hochqualifizierte Referenten für die Ausbildung der Mil Az Of Anw. Diese Ausbildung durch Fachspezialisten verschafft den Anw einen hohen Mehrwert in ihrem medizinischen Fachwissen.

Einige Themen aus dem Fachbereich (Auszug):
- Gipstechnik
- Infusionen
- Schadenplatzorganisation
- Triage
- Gynäkologie
- Kriegsmedizin
- Kriegschirurgie
- Ultraschall

In den Übungen der Mil Az OS werden zivile Mediziner für die Beurteilung der fachtechnischen Bereiche beigezogen.

In der Sommer-OS werden zusätzlich auch einige Zahnärzte und Apotheker ausgebildet.

Den Praktischen Dienst von zwölf Wochen Dauer, absolvieren die Mil Az binnen zwei Jahren nach der Beförderung zum Mil Az Ende OS in einem Militärmedizinischem Zentrum der Region oder in einer Krankenabteilung auf einem der Waffenplätze. Die abverdienenden Mil Az werden im Praktischen Dienst eng durch die Chefärzte der Militärmedizinischen Regionen begleitet und betreut.
Während der Konsultation mit den AdA (Patienten) ist der Mil Az allein und muss selbst grosse Verantwortung übernehmen. In dieser Phase haben die Mil Az die Chance, grosse Erfahrungen im Bereich der allgemeinen «Hausarztmedizin» zu sammeln.
In den medizinischen Einrichten der Armee werden jährlich rund 150'000 Konsultationen durchgeführt.

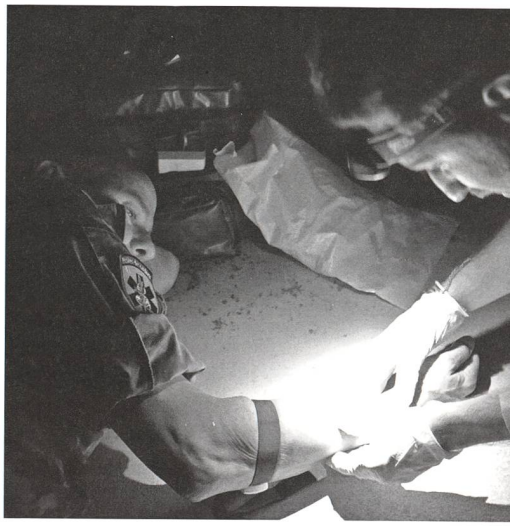
Oberstlt A. Bozzini schwärmt von seinen Asp: «Durch das Medizinstudium verfügen wir über vorselektionierte und reife Persönlichkeiten und wir können uns vollumfänglich auf die Ausbildung auf sehr hohem Niveau konzentrieren.»

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

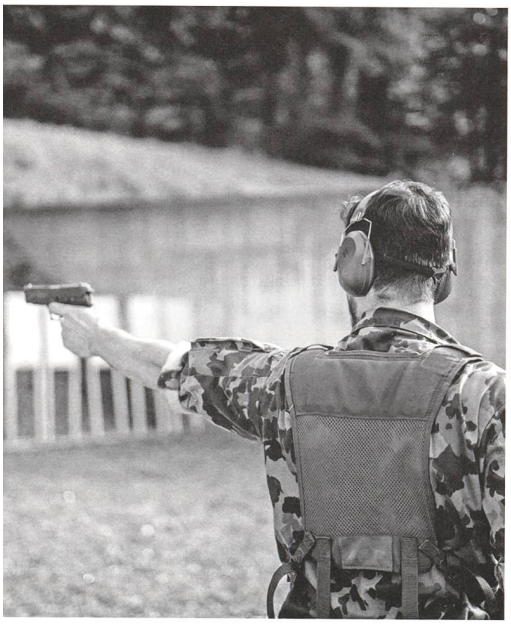
Quelle: Gespräch mit Oberstlt A. Bazzini
Foto: Spit S 41

Impressionen der Ausbildung der Mil Az

Ausbildung der Mil Az_Arbeit auf der Unfallstelle

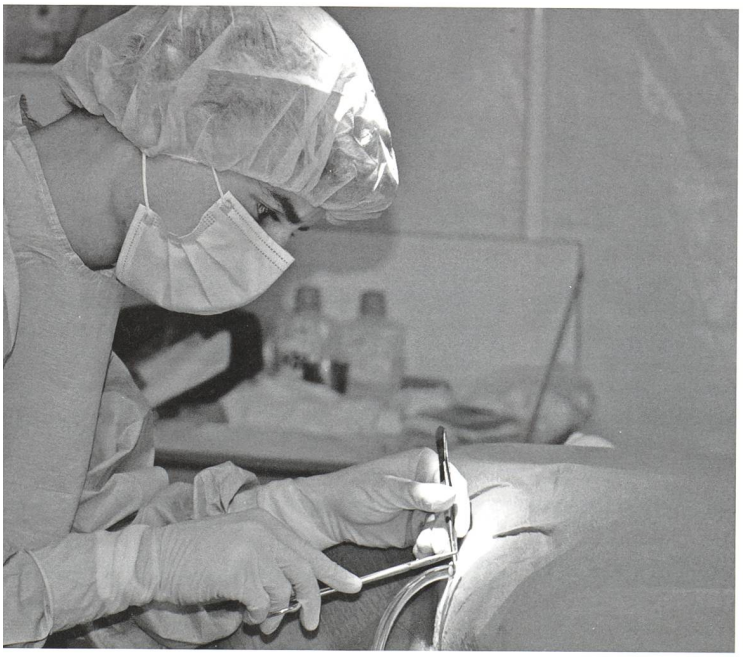


Ausbildung der Mil Az_Ausbildung in der Nacht



Ausbildung der Mil Az_Schiessausbildung

Ausbildung der Mil Az_Gefechtsausbildung



Ausbildung der Mil Az_Nähen einer Wunde

Ausbildung der Mil Az_Zusammenarbeit mit «Blaulichtorganisationen»

Beförderung der Unteroffiziersschule der Verkehrs- und Transportschule 47 mit Vorgaben

«Una buona classe, non è un regimento che non camnina, è un'orchestra che lavora alla stessa sinfonia.»

« Eine gute Klasse ist nicht ein Regiment, das im Takt läuft, es ist ein Orchester, das an derselben Synfonie arbeitet».
« Une bonne classe, ce n'est pas un régiment qui marche au pas, c'est un orchestre qui travaille la même symphonie. »
Daniel Pennac, écrivant et fils d'officier général français.

Mit diesem Zitat begrüsste Oberst i Gst Yannick Chardonnans, Kommandant Verkehrs- und Transportschule 47 (Kdt VT S 47) seine 96 Unteroffiziersschüler in der Kirche von Siviriez.

Da wegen den Hygiene- und Verhaltensmassnahmen COVID-19 die Eltern, Freundinnen und Freunde nicht eingeladen werden durften, wollte der Kdt VT S 47 die Beförderungsfeier bei gutem Wetter im Freien abhalten. Da das Wetter jedoch unsicher war, wurde die Feier in die Kirche Siviriez verlegt.

Gemäss Stabsadj Leo Stephan Chrettenans, Lehrgangsleiter der Unteroffiziersschule der VT S 47, kommen die Unteroffiziersanwärter (Uof Anw) direkt aus der Schlussübung. Am Dienstag bezogen die Uof Anw nach einem längeren Marsch ein Biwak. Am Mittwoch wurden die vier Klassen durch den Schulkommandanten inspiziert und richteten sich anschliessend in einer Notunterkunft für die Nacht ein. Die Forelle vom Grill musste jeder Uof Anw selbst zubereiten. Am Donnerstagmorgen wurden die Anw überrascht. Sie wurden mit einem Helikopter abgeholt und in freien Gelände abgesetzt. So mussten sie sich zuerst im Gelände orientieren und die Strecke von rund fünf Kilometer in die Kaserne Drognens zu Fuss zurücklegen.
Die UOS VT S 47 wurde in vier Klassen geführt. Die Klassen sind durch die Chef Fachbereiche der Rekrutenschuleinheiten ausgebildet worden. Die Übungen und die Märsche wurden auf Stufe Schule organisiert. Die Berufsoffiziere der Einheiten haben diese Phasen betreut. Dies gab ihnen die Gelegenheit, ihre Gruppenführer näher kennen zu lernen und direkt Einfluss auf die künftigen Kader zu nehmen.

Er beurteilt die UOS als sehr ruhig und diszipliniert. Die COVID-19-Massnahmen haben die Klassen zusammengeschweisst und die Kameradschaft hat einen sehr hohen Stellenwert eingenommen.

Oberst i Gst Chardonnans weiter: «Ja, und wir befinden uns immer noch in der VT S 47, auch am heutigen Donnerstagabend, am Tag Ihrer Beförderung zum Wachtmeister.
Sie werden jetzt als Chef mehr führen als fahren! Aber was bedeutet führen? Was bedeutet Chef sein? Uns was waren Ihre persönlichen Erwartungen an die UOS? Drei einfache Fragen, die ich Ihnen gestellt habe. Sie haben mir die Fragen mit nachfolgenden Begriffen beantwortet: Verantwortung tragen, pflichtbewusst sein, Kompetenz entwickeln und auch Vorbild sein haben Sie erwähnt.
Als Ihre Erwartungen nannten Sie: Gut ausgebildet zu werden, Selbstvertrauen stärken, Führungsstil aneignen, mit schwierigen Situationen klarkommen, Teamwork und Kameradschaft pflegen.
Dann sind wir gestartet – Sie waren noch etwas besorgte Soldaten. Aber dann haben Sie gelernt, Ihre persönliche Ausrüstung etwas besser in den Griff zu bekommen. Ihr Klassenlehrer und das gesamte Team schoben Sie vor die Gruppe, fast wie ein Schauspieler, der zum ersten Mal auf der Bühne muss. Es ging nicht mehr nur darum, zuzuhören und umzusetzen, Sie mussten Ihre Ideen und Absichten vorbereiten und Ihren Klassenkameraden verständlich machen, um ein Gruppenergebnis zu erreichen.

Faire les choses de manière pratique, donner du sens, prendre ses responsabilités et aller de l'avant en montrant l'exemple. Voici des mots que vos instructeurs vous ont répétés depuis ce lundi 18 mai. Vous avez décidé d'en faire un peu plus que les citoyens effectuant leurs obligations militaires en vous engageant en tant que cadres dans notre Armée. Plus de jours engagés au profit des notre pays, plus de travail dans un quotidien militaire qui n'a rarement assez d'heures pour remplir nos tâches, plus de responsabilités à porter sur vos jeunes épaules afin de former et encadrer de nouveaux citoyens en uniforme. Je devrais résumer tout ceci pour le simple verbe SERVIR. »

Muralt Julian Alder, Rechtsanwalt, Grossrat des Kantons Genf und Oberstlt i Gst, richtete sich nach der Beförderung an die jungen Gruppenführer:
«Ich bin der Meinung, dass jeder Schweizer in der Lage sein sollte, seine eigenen Sprache zu beherrschen, aber auch mindestens eine andere Landessprache zu verstehen. Und nicht mit Kameraden im Militär auf Englisch zu sprechen. Was Sie in der UOS gelernt haben, müssen Sie nun anwenden. Und später, wenn sie dann ins Zivilleben zurückkehren, werden Sie feststellen, dass das, was Sie in der Kaderschule gelernt haben, zum Beispiel auch im Beruf mehr als brauchbar und nützlich ist!
Sie haben entschieden, etwas mehr zu zugunsten des Vaterlandes zu leisten. Darum werden Sie auch durch diese Erfahrung in Ihrem Leben mehr bekommen. Die Durchhaltefähigkeit ist zum Beispiel höher geworden. Dessen sind sich die besten Arbeitgeber unseres Landes bewusst.

Certains d'entre vous seront appelés à prendre du galon supplémentaire. Que ce soit en tant que sous-officiers supérieurs ou en tant qu'officiers. Peut-être même qu'il y en aura parmi vous qui deviendront des militaires de carrière. Après tout, ils sont tous passés par là ! Votre commandant d'école, que j'ai le plaisir de côtoyer au sein de l'état-major de la division territoriale 1, croyez-le ou non, a lui aussi été recrue, puis soldat et sous-officier, avant de mener une brillante carrière d'officier. Et qui sait ? Peut-être même que parmi l'un ou l'une d'entre vous se cache un futur officier général ! Quoi qu'il en soit, permettez-moi de vous suggérer la réflexion suivante: à chaque étape de votre avancement militaire, vous serez observés. Par vos subordonnés, par vos pairs et par vos supérieurs. Sachez rester vous-mêmes, avec vos forces et vos faiblesses, avec vos qualités et vos défauts. Ne cherchez pas à impressionner, soyez plutôt une source d'inspiration. Vous allez tous influencer le parcours de vos subordonnés: donnez-leur l'envie de rejoindre les rangs des cadres de l'Armée suisse !
Au vu de l'actualité que nous connaissons ces jours, je ne peux m'empêcher une dernière réflexion. J'ai écouté attentivement vos noms de familles. J'y ai trouvé une grande diversité et même mes propres origines. Les intéressés se reconnaîtront. En tant que cadres, vous pouvez apporter votre pierre à l'édifice dans la lutte contre le racisme. N'oublions pas que nous portons tous le même uniforme et que nous servons tous la même Patrie et la même Constitution !
Der Armeeseelsorger, Hptm Elmar Rotzer, wähnte sich mich folgenden Worten an die Uof:
«Auch von meiner Seite darf ich den beförderten Unteroffizieren zu ihrem neuen Grad gratulieren.
Sie haben dafür etwas geleistet und sich mit diesem Dienst bereit erklärt, in der Schweizer Armee Führungsverantwortung zu übernehmen.
Ein dazu passendes Bild fällt mir ein – ein Sandwich.

Ja, Sie haben richtig gehört. Ich denke jetzt nicht schon an den darauffolgenden Apéro, wo aller Voraussicht nach Sandwiches serviert werden, sondern daran, wie Sie sich wie viele andere Kader im Dienst fühlen werden, nämlich im Sandwich.

Oben die zuständige Kommandostelle, unten die Ihnen anvertrauten Soldaten und unterstellten Dienstgrade und Sie dazwischen. Die übergeordnete Stelle wird Sie mit Befehlen eindecken, mit der Erwartung, dass Sie diese kompetent, zuverlässig und loyal umsetzen. Sie haben das dazu notwendige Rüstzeug in der Ausbildung gelernt. Die Ihnen untergeordneten Armeeangehörigen werden ebenfalls nicht ruhen, Sie mit Ihren Erwartungen, Wünschen und Fragen zu konfrontieren.
Dieser Spannung werden Sie wie in einem Sandwich immer wieder neu ausgesetzt sein. Und nicht nur Ihnen wird es so ergehen, sondern auch Ihren Vorgesetzten und sogar Ihrem Kommandanten, der im hierarchischen Armeesystem einer übergeordneten Dienststelle Rechenschaft ablegen muss.

L'image du sandwich est vraiment très appropriée:
Au-dessus, un morceau de pain et au-dessous un morceau de pain et vous, chers camarades, comme le meilleur entre les deux. Qu'est-ce que serait un sandwich sans ingrédients – rien que du pain. Le chansonnier suisse Mani Matter a chanté dans les années soixante-dix dans sa chanson «Sändwitsch»:

«Was isch es Sändwitsch ohne Fleisch – s isch nüt als Brot.
Was isch es Sändwitsch ohne Brot – s isch nüt als Fleisch.
Ersch wenn d mit Fleisch dys Brot beleisch,
ersch wenn d mit Brot umgisch dys Fleisch,
berchunnsch es Sändwitsch: Brot und Fleisch.
Lue, dass Du däm geng Rächnig treisch.»

Voilà, de quoi il s'agit: Que ce soit au-dessus, entre-deux, ou en dessous; Que ce soit celui qui donne des ordres, celui qui les reçoit, ou bien un camarade équivalent: Ce sont les trois niveaux mis ensemble qui donnent le tout. Tout le monde dépend de l'autre pour rendre le sandwich savoureux.

Ce n'est pas celui qui crie le plus fort qui est le meilleur guide. Mais plutôt celui qui arrive à convaincre ses subordonnés de le suivre partout où les circonstances l'exigent. C'est celui qui met de bons ingrédients dans son sandwich qui va pouvoir s'en régaler.

Es ist also kein Weltuntergang, geschätzte Kameradinnen und Kameraden, im Sandwich zu sein.
Denken Sie daran, dass Sie dazwischen das Beste sind, denn ohne Zutaten ist ein Sandwich nur fades Brot. Ihre übergeordnete Dienststelle wird Ihnen dankbar sein, dass Sie die Ihnen übertragenen Arbeiten zuverlässig erfüllen. Die Ihnen anvertrauten Soldaten und Führungsgehilfen werden ebenfalls das Ihre dazu beitragen, damit das ganze System einwandfrei funktionieren kann.
Und begangene Fehler werden helfen, zu lernen, um besser zu werden.»

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Foto: Dominic Brügger, G. Vallat und as

100-km-Marsch der Logistikoffiziersschule ohne Angehörige

Normalerweise werden die Aspiranten (Asp) am Zieleinlauf des 100-km-Marsches in der Kaserne Bern von ihren Eltern und Freunden empfangen, angefeuert, beglückwünscht und umarmt.

Diesmal war alles anders – wegen der COVID-19-Hygiene- und Verhaltensmassnahmen durften die Eltern und Freunde nicht eingeladen werden. Die Patrouillen wurden schlicht und einfach am Ziel empfangen.

Für Oberst i Gst Matteo Agustoni, Kdt Logistikoffiziersschule (Log OS), war es auch eine besondere Situation. Auch er durfte seinen Asp nicht wie üblich mit einem kräftigen Handschlag gratulieren, sondern nur mit Worten und auf Distanz.

Die Asp sind am 03.05.2020 nachmittags am Lac de Bret oberhalb Epesses am Genfersee bei warmem Sommerwetter gestartet. Gegen Abend fiel etwas Regen und es wurde kühler. Optimale Bedingungen für die 106 Asp (davon 14 weibliche Angehörige der Armee) die sich in zwölf Patrouillen auf die lange Strecke begaben. Die Route führte vom Lac de Bret via Moudon, Romont, Fribourg, Laupen, Köniz nach Bern. Dabei wurden ca. 1500 Höhenmeter überwunden.
Am 04.06.2020 um 0930 hat die Siegerpatrouille nach rund 19 Stunden reine Marschzeit das Ziel in der Kaserne erreicht.
Der Zieleinlauf war nüchtern und einfach gehalten. Einige einsame Barrieren wiesen den Eingang zur Mehrzweckhalle. Kein Publikum, keine Eltern und keine Freunde, welche die Asp empfingen und mit ihnen den Erfolg feiern durften.

Brigadier Guy Vallat, Kdt Lehrverband Logistik (LVb Log), hat die Patrouillen in der Nacht besucht und sich auf einem Posten mit den Asp unterhalten. Ueber den Mittag besuchte KKdt Aldo Schellenberg, Chef Kommando Operationen (Chef Kdo Op) den Zielraum und gratulierte den anwesenden Patrouillen zur grossartigen Leistung. Oberst Olivier Lichtensteiger, Kdt Stellvertreter LVb Log, hat sich die Zeit genommen und beglückwünschte alle Asp nach dem Zieleinlauf.

Gemäss Oberst Agustoni mussten bis zum Mittag (5 Patrouillen waren am Ziel) sieben Asp aus medizinischen Gründen den Marsch abbrechen. Gemeinsam mit dem Armeeseelsorger, Hptm Zimmermann, kann der Kdt Log OS feststellen, dass sich die laufende OS durch eine besondere, vertiefte Kameradschaft unter den Asp hervorhebt. Die durch die Pandemie bedingten Wochen ohne Ausgang und die Wochenenden in der Kaserne (Urlaubssperre) haben die Klassen zusammengeschweisst und die Asp haben eine enge Beziehung untereinander aufgebaut.

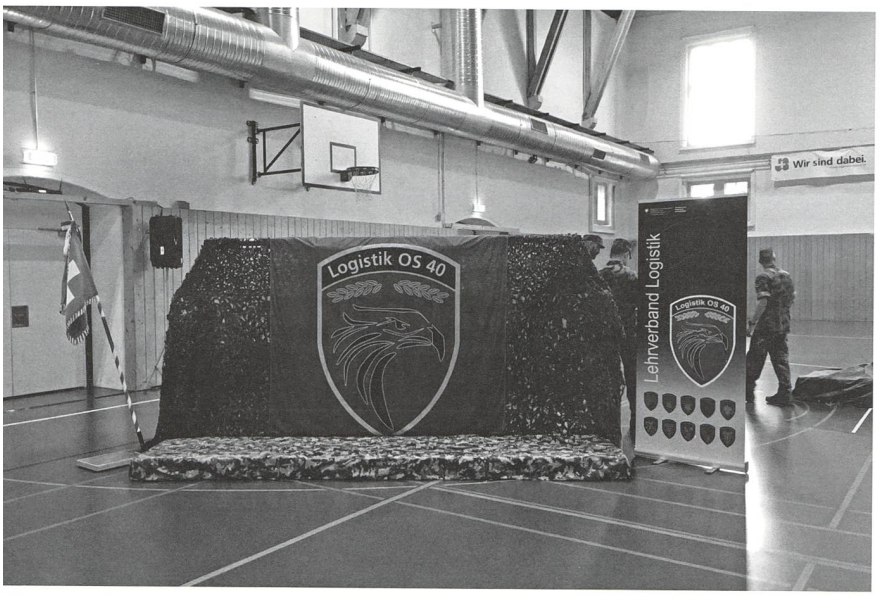
Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Foto: as

Impressionen 100-km-Marsch Log OS

Vpf innerhalb der Patrouille

Einsame Zielankunft



Mehrzweckhalle Bern

Reichhaltiges Buffet

Zielankunft 100-km-Marsch